

Aero-Club: Tag der offenen Tür

STÜDE. 65 Jahre alt ist der Aero-Club Wolfsburg mittlerweile. Das Jubiläum feiern die Luftsportler nicht etwa im kleinen Kreis, sondern ganz groß mit einem Tag der offenen Tür. Der steigt am kommenden Samstag, 21. Mai, ab 10 Uhr auf dem Vereinsflugplatz in Stüde.

Die Mitglieder des Aero-Clubs informieren die Besucher in vielen Facetten über ihr Hobby. Kurze Rundflüge mit Segelflugzeug und Motorsegler sind selbstverständlich möglich. „Dabei sind wir natürlich vom Wetter abhängig“, sagt Clubsprecher Nico Behnke.

Für alle, die es langsam angehen wollen, gibt es einen Flugsimulator. „Das ist ein umgebauter Segelflugzeugrumpf, ausgestattet mit Monitoren und realistischen Steuereinheiten“, erklärt Behnke. Daneben stellt der Club seinen gesamten Flugzeugpark aus. Auf dem Pilotensitz des ältesten Exemplares, einer derzeit nicht flugfähigen, hölzernen SG-38 von 1952, können sich die Besucher in historischer Fliegerkluft fotografieren lassen. Und: „Wir erwarten auch Gäste aus befreundeten Clubs mit ihren Segelflugzeugen.“

Fotos und Videos aus der Clubgeschichte sind zu sehen. Die Modellflugsparte des Vereins stellt sich und ihre originalgetreuen Nachbauten vor. Als weiteres Highlight kündigt Behnke Dosenwerfen kopfüber im Überschlagsimulator an. Mit Kinderschminken, Hüpfburg und Balsa-Modellflugzeug-Bau ist auch an junge Gäste gedacht. *rn*

KURZNOTIZEN

Tag des Flüchtlings auf Hugo-Bork-Platz

WOLFSBURG. Der Tag des Flüchtlings ist am Montag, 20. Juni. „Gemeinsam in Wolfsburg“ lautet das diesjährige Motto. Auf dem Hugo-Bork-Platz stellen sich zwischen 17 und 19 Uhr verschiedene Initiativen aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe unter dem Glasdach vor. Auf der Bühne stehen unter anderem die von der IG Metall Wolfsburg gesponserten Musiker von Black Sea Entertainment.

MS Wissenschaft legt an Autostadt an

WOLFSBURG. Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft macht auf seiner Tour durch 33 Städte von Sonntag bis Dienstag, 22. bis 24. Mai, in Wolfsburg an der Fußgängerbrücke zur Autostadt Station. An Bord des 100 Meter langen Frachtschiffs ist die Ausstellung „Meere und Ozeane“ zu sehen. Öffnungszeiten sind täglich von 10 bis 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Führungen durch die Ausstellung gibt es täglich um 17 Uhr, am Sonntag zusätzlich um 11 Uhr. Ausstellungsbesucher gehen auf der MS Wissenschaft auf eine Forschungsexpedition: Sie tauchen ein in die geheimnisvolle Welt der Meere und Ozeane, erkunden Küste, Hochsee, Tiefsee oder Eismeer und bekommen Einblick in die Arbeit von Forschern.



Siegerentwürfe: Die Visualisierungen der Architekturbüros Giesler Architekten, Lohmann Architekten und Reichel + Stauth Architekten (v.l.).

Stadtquartier Hellwinkel: Entwürfe für den ersten Bauabschnitt enthüllt

Jury wählte neun Sieger aus – Hoher Anspruch an Architekten und Investoren – Bis 2018 werden 14 Projekte realisiert



VON BURKHARD HEUER

WOLFSBURG. Es ist ohne Zweifel ein Filetstück in hervorragender Wolfsburger Lage, in dem Architekten, Investoren und nicht zuletzt die Neuland ihre Handschrift hinterlassen werden: Im zukünftigen Stadtquartier „Hellwinkel“, einst Heimat für Kleingärtner, demnächst attraktives Domizil für Wohnungseigentümer und Mieter. In der Bürgerhalle des Rathauses sind diejenigen neun Objekte des ersten Bauabschnitts zu bewundern, die von einer Jury ausgewählt wurden.

Zu einer Präsentation ihrer Vorhaben hatte zuvor Stadtbaurätin Monika Thomas die Investoren der verschiedenen Baumaßnahmen begrüßt und den großen Anspruch der Stadt an künftige Baumaßnahmen

77 Wir gehen davon aus, dass im ersten Bauabschnitt rund 90 Millionen Euro investiert werden.

Monika Thomas, Stadtbaurätin

men unterstrichen. Bis Ende 2018 werden im ersten Bauabschnitt 14 Projekte realisiert, neun sind bereits ausgewählt, drei in der Entwurfsplanung, eins befindet sich noch in Arbeit, das letzte wird neu ausgeschrieben. „Wir gehen davon aus“, so Thomas, „dass im ersten Abschnitt rund 90 Millionen Euro investiert werden.“

Den hohen Anspruch an Architekten und Investoren unterstrichen dann Sprecher der beteiligten Unternehmen, die vorrangig Eigentum anbieten.

Ausnahme: Die „Neuland“. Sie wird dem politischen Auftrag entsprechend in drei Objekten zwischen 150 und 180 Wohneinheiten zur Miete erstellen. „Dabei planen wir einen breiten Mix von der 30-Quadratmeter-Single-Wohnung bis hin zur Fünf-Zimmer-Wohnung für die große Familie“, sagte Neuland-Geschäftsführer Hans-Dieter Brandt. Dafür werde man tief in die Tasche greifen. 33 bis 45 Millionen sind vorgesehen.

Für den ersten Bauabschnitt wurden die Kleingärten an der Reislinger Straße geräumt und die Flächen seit Anfang des Jahres erschlossen. Die ausgewählten Projekte mit Plänen und Modellen werden noch bis zum 10. Juni in der Bürgerhalle des Rathauses gezeigt. Heute findet um 17 Uhr eine kostenlose Führung statt.



Große Pläne für das Stadtquartier Hellwinkel: Die von der Jury ausgewählten Entwürfe für den ersten Bauabschnitt wurden gestern im Rathaus präsentiert.

FOTO: BRITTA SCHULZE

Ecuador: 1200 Euro für Erdbeben-Opfer

Wolfsburger Roberto Espinoza sammelte Geld für Lebensmittel

WOLFSBURG. Das ist eine stolze Summe: 1200 Euro sammelte Roberto Espinoza kürzlich auf dem Hugo-Bork-Platz für die Erdbeben-Opfer in seinem Heimatland Ecuador (WAZ berichtete). Davon haben Bewohner seines Dorfes jetzt Lebensmittel wie Wasser und Öl gekauft.

Die Opfer freuen sich über die Hilfe aus Deutschland und sagen Dankeschön. Roberto Espinoza freut sich über die großzügige Spendenbereitschaft der Wolfsburger. Er lebt

schon seit vielen Jahren in Deutschland, Familie und Freunde sind aber noch in Ecuador. Als er von dem verheerenden Erdbeben in seiner Heimat hörte, war er tief erschüttert. Sofort stand für ihn fest: „Ich möchte helfen.“ Deshalb stellte er sich unter das Glasdach und bat um Spenden.

Ein Beben der Stärke 7,8 hat große Teile der ecuadorianischen Küste verwüstet. Es ist das schlimmste Beben seit 1979.



„Danke Wolfsburg für eure Hilfe“: 1200 Euro für Erdbeben-Opfer in Ecuador.

Wolfsburger CDA: Stärkerer Einfluss

WOLFSBURG. Die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft Wolfsburg (CDA) freut sich über stärkeren Einfluss im Bezirksverband Nordostniedersachsen. Neben dem neuen stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Frank Roth wurden Wilfried Andacht und Norbert Franitzek als Beisitzer gewählt. Roth: „Da wir mit der CDA Wolfsburg erst seit drei Jahren zum Bezirksverband Nordostniedersachsen gehören, ist es eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit.“ Man wolle stärker als bisher die Grundsätze für eine arbeitnehmerfreundliche Stadt vertreten.